

großer Fund von Istrusmünzen vervollständigt die Sammlung durch einen antiken Teil. Natürlich konnte hier nur ein kleiner Überblick gebracht werden. Interessenten können jederzeit bei der Firma Robert Ball die Sammlung in der Geschäftszeit besichtigen.

Die zweite Münzauktion findet bei der uns schon bekannten Münzhandlung Otto Helbing Nachf. in München, Barerstraße 20, ebenfalls am 5. Dezember statt. Hierbei handelt es sich, wie in der letzten Zeit so häufig, auch diesmal um einen Teil der im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts zu Donaueschingen angebotenen Sammlung. Hauptsächlich stehen Münzen aus Westfalen, Niederrhein, Hessen und Nachbargebieten zur Versteigerung. Bei den über 1850 Münzen sind vor allem neun, deren Taxwert schon 1000 RM und mehr beträgt. Da ist zunächst ein Goldguldin von Maximilian I. (1493–1519), der auf der einen Seite einen Reichsapfel trägt, während auf der Rückseite der stehende König mit Krone, Mantel, Zepter und Reichsapfel zu sehen ist (Taxwert 1000 RM). Denselben Taxwert hat ein waldeckischer Taler aus dem Jahre 1617 von Christian und Wolrad IV. (1598–1638), der im Handel noch nicht vorgekommen ist. Er trägt auf der Vorderseite ein behelmltes Wappen und auf der Rückseite einen gekrönten Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Aus Nassau stammt eine Halbtalerklippe aus dem Jahre 1592 von Ludwig II. zu Idstein, deren Wert auf 1500 RM geschätzt wird. Es handelt sich hierbei um eine Probe eines nicht zur Ausgabe gelangten Talers, dessen einzig bekanntes Exemplar sich nur in dieser Sammlung befindet. Zum Schluß sei eine Doppeltalerklippe aus dem Jahre 1597 von Philipp V. aus der Linie Lichtenberg-Hanau erwähnt, deren Wert mit 1800 RM angegeben wird. Auf der Vorderseite das Hüftbild Philipps, auf der Rückseite vierfeldiges Wappen von Hanau-Lichtenberg. (VI 1/926)

Deutsche Uhrmacherschule, Glashütte (Sa.). Bei der letzten Taschenuhrprüfung an der Deutschen Seewarte in Hamburg (Mai bis September 1932) errang die Deutsche Uhrmacherschule wieder einen schönen Erfolg. Die vier eingesandten Uhren (zwei Chronometer-Tourbillon für die Sonderklasse und zwei Schuluhren für die zweite Klasse) bestanden die Prüfung in der Sonderklasse an erster und zweiter Stelle, in der zweiten Klasse an erster und dritter Stelle. Die Uhren waren von den Schülern aus den Rohteilen gefertigt; die Feinjustierung wurde durch Herrn Oberlehrer A. Helwig vorgenommen. (VI 1/965)

Weihnachtsgeschäft. Der Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. bittet uns, unseren Lesern folgendes bekanntzugeben: „Wer eine Auswahl im Dezember verlangt, halte sich vor Augen:

Der Lieferant will jedem Kunden helfen, das Weihnachts-

geschäft zu machen, aber auch die Großhandelsläger sind heute kleiner als sonst. Deshalb ist erforderlich:

1. Genaue Bezeichnung der Ware (Artikel, Material Preislage, für Damen, für Herren).
2. Angabe, ob für einen Spezialfall oder für Lagerergänzung.
3. Umfang der beabsichtigten Entnahme.

Denken Sie daran, daß auch Sie darunter leiden werden, wenn der Einzelhandel sich nicht eine weise Selbstbeschränkung von Auswahlen auferlegt.“ (VI 1/991)

Neuheiten

und Kataloge werden an dieser Stelle besprochen. Firmen, denen daran gelegen ist, daß ihre neuesten Erzeugnisse schnell bekannt werden, senden Unterlagen, am besten Muster und Bildmaterial, umgehend an die Schriftleitung.

Junghans-Armbanduhren-Katalog. Die Gebrüder Junghans AG. hat in diesen Tagen einen neuen Armbanduhren-Katalog an die Uhrmacher verschickt, der zur Vorlage an die Kundschaft bestimmt ist.

Der Katalog enthält auf 23 Seiten die verschiedenen Ausführungen der 10 $\frac{1}{2}$ “-Junghans-Armbanduhr mit 7- und 15-steinigem Anker-Brückenwerk. Die Gehäuse sind in Metallchrom, Goldplaque und Silberchrom ausgeführt. Durchweg zeigen die Uhren moderne, ansprechende Formen. Die Preise dieser Uhren bewegen sich in solchen Grenzen, daß sie für breitere Schichten des Publikums in Frage kommen. Mit diesem auch rein äußerlich ansprechend gehaltenen Katalog ist dem Uhrmacher eine wirksame Verkaufshilfe in die Hand gegeben. (VI 1/994)

Aschersleben. In einer Nacht der vergangenen Woche ist in das Juweliergeschäft von Josef Hartung eingebrochen. Die Täter sind über zwei Dächer in den Hof des Grundstückes gedrungen, von dem sie durch Zerschneiden eines Fensters in das Geschäft gelangt sind. Gestohlen sind eine große Anzahl Ringe, Uhren, Ketten und andere Schmuckwaren im Werte von 10000 RM. Bei den Tätern muß es sich um Fachleute handeln, da sie nur die leeren Sachen ausgesucht haben. Man nimmt hier an, daß es sich um eine reisende Einbrecherbande handelt. (VI 1/963)

Zentralverbands - Nachrichten

Achtung! Erhöhte Einbruchgefahr! Wir können feststellen, daß in den letzten Wochen sich die Einbrüche bei unseren Mitgliedern sehr stark vermehrt haben. Es ist deshalb allergrößte Vorsicht und Aufmerksamkeit notwendig. Jeder Kollege prüfe jeden Abend, ob seine Sicherheitsvorrichtungen in Ordnung sind und ob sie auch jeden Abend in der richtigen Weise angewandt werden. Sehr oft handelt es sich bei den Einbrüchen um Schaufenstereinbrüche. Es ist deshalb darauf zu achten, daß die Schaufenster möglichst gesichert sind und daß wertvolle Waren des Nachts nicht im Schaufenster verbleiben. Jeder Schaden ist, selbst wenn man versichert ist, eine sehr starke Schädigung, und deshalb liegt es im Interesse eines jeden Mitgliedes, alles zu tun, um die Sicherheit des eigenen Vermögens zu erhöhen. In diesem und im nächsten Monat ist erhöhte Aufmerksamkeit not-

wendig, weil in diesen Monaten die Einbruchgefahr erfahrungsgemäß die allergrößte ist. Also aufgepaßt! (VII/971)

Berufung im Prozesse Herschkowij. Gegen das Urteil des Landgerichts III Berlin vom 6. November 1932 hat Herschkowij Berufung beim Kammergericht eingelegt. Der Prozeß befaßt sich vor allem mit der Frage, ob über Uhren, deren Gehäuse nur mit einem aufgedruckten Goldüberzug versehen ist, sonst aber aus Metall besteht, ohne aufklärenden Zusatz „14 Kar. Gold. 585 gest.“ behauptet werden darf. (VII/967)

Uhren-Manufaktur Glas & Co., Berlin N 4, Kesselstraße 35, versendet Angebote mit offenen Preisen als Drucksache. Auf unsere Vorstellung ist die Firma nicht eingegangen. (VII/975)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe

Jahres-Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet Montag, den 12. Dezember, im Hotel „Sachsenhof“ in Leipzig um 20 Uhr statt. Es wird hierdurch höflichst dazu eingeladen. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über das Rechnungsjahr 1931/32; 2. Kassenbericht 1931/32; 3. Bericht über das Stiftungsvermögen; 4. Bericht der Kassenrevisoren; 5. Wahl der Revisoren für die nächste Prüfung; 6. Vorstandswahl (die Herren Magdeburg und Gebser scheiden

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

satzungsgemäß aus dem Stiftungsvorstand aus, Wiederwahl ist zulässig); 7. Anträge; 8. Unterstützungsfragen; 9. Verschiedenes. (VII/972) Paul Magdeburg, Vorsitzender.

Landesverband Badischer Uhrmacher e. V.

Protokoll über die am 11. Oktober 1932 im Sitzungszimmer des Rechtsanwalts Dr. Loeb-Mathieu und unter seinem Vorsitz stattgefundenen Beratungen. Vertreten sind: Firma Kander durch Herrn Karl Lewinski, Schmoller durch Herrn Kiefer, Wronker durch Herrn Bacharach, Tieß (Ludwigshafen) durch Herrn Lewinski; die Uhrmacher-Zwangsginnung Mannheim, vertreten durch Herrn